

**Budgetbericht I.2014  
(Budgetergebnisbericht)**

Anlage 3

**Budget-Nr.: 51250**

**Bezeichnung: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien,  
Kindertageseinrichtungen**

**1. Budgetergebnis 2013**

**Teil 1 (Ergebnisse):**

- 1.1. Budgetergebnis 2011 (Anlage 1)**
- 1.2. Budgetabrechnung der Kämmerei (Anlage 2)**

**Teil 2 (Textteil):**

**1.3. Bericht**

**1.3.1. Allgemeines:**

*Das UB schließt mit einem Fehlbetrag von 954.136,62 € ab, wovon nach Verrechnung mit den Überschüssen der anderen JgA-Budgets ein offener Restbetrag von 888.530,80 € verbleibt.*

*Es handelt sich jedoch um keinen echten Fehlbetrag, sondern um eine 2-monatige Zahlungsverzögerung von Einnahmen in das Folgejahr, die mit Zahlungseingang den Ausgleich wieder herstellt, wie unter Ziffer 1.3.3 dargestellt wird.*

**1.3.2. Ergänzende Hinweise/Begründungen für von der Dienststelle /Bereich zu vertretende Personalmehr/-minderausgaben (z.B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen):**

*Die Personalkosten wurden unter Berücksichtigung der Mittelbereitstellungen bei UA 4640.4140 nominell um 165.896,56 € überschritten. In diese Position sind die Kosten für die hauswirtschaftlichen Servicekräfte eingerechnet, die im Haushaltsansatz mit Null abgebildet werden. Personalkosten hierfür werden über das Verpflegungsgeld kostenneutral für die Stadt Fürth auf die Eltern umgelegt, mit den Beiträgen eingezogen und sodann dem Personalamt erstattet. Bis zur Jahresabrechnung wird der Betrag auf einem Verwahrkonto vereinnahmt. Dazu muss die Abrechnung der*

*Zuschüsse des Jobcenters über PA abgewartet werden. Diese war zum Jahresende noch nicht möglich. Dem Fehlbetrag der Personalkosten steht somit noch der tatsächliche Verwahrbetrag aus den Elternbeiträgen in gleicher Höhe gegenüber. Nach Überweisung des VW-Betrages an das Personalamt ist der Betrag wieder ausgeglichen.*

*Für das nächste Haushaltsjahr wird beantragt, die bisher aus einer Sammelhaushaltsstelle getragenen Personalkosten für Servicekräfte gesondert auszuweisen, damit eine Darstellung und Abrechnung transparenter möglich ist. Zusammen mit den vereinnahmten Beträgen aus den Jobcenter-Erstattungen (GrpErg. 1781) sollte dann jeweils eine direktere Aussage möglich sein.*

### 1.3.3. Ergänzende Hinweise/Begründungen für Abweichungen bei den Einnahmen und Sachausgaben:

#### Einnahmen

##### 4640.1165 und 4645.1165 Elternbeiträge

*Die Höhe des Elternbeitrags ergibt sich über die gebuchten Stunden, welche nur begrenzt einschätzbar sind. In einzelnen Einrichtungen kam es wegen des ausgeschöpften Anstellungsschlüssels zu Minderbelegungen und damit zu Einnahmeausfällen. Weitere Minderzahlungen ergeben sich aus Geschwisterermäßigungen. Diese Umstände wurden durch modifizierte Ansätze in den laufenden Haushalt eingearbeitet, was aber offensichtlich noch nicht ausreicht. Sowohl im Bereich Kindergarten und Hort entstand ein Einnahmerückstand von ca. 10 %. Der Sollansatz wäre daher evtl. im nächsten Haushalt nochmals einzufrieren, um einen realen Ansatz zu erreichen.*

*Für Kindergärten wird das Vorschuljahr mit mtl. 100 € vom Staat bezuschusst. Dadurch entstanden im Sonderbudget 51500 geringere Ausgaben. Im Gegenzug müssen die Beiträge jedoch in gleicher Höhe im UB 51250 eingehen. Hier flossen Einnahmen für den Zeitraum September 2012 bis August 2013 in Höhe von 172.650 € aus staatlichen Zuschüssen (4640.1711) in das Budget auf 4640.1165. Der Zeitraum September 2013 bis Dezember 2013 mit ca. 60.000 € ist nicht im Jahr 2013 haushaltswirksam zur Zahlung gekommen, da die Überweisung erst am 28.2.14 hier einging.*

##### 4640.1167 (1781) u.a. Verpflegungspauschale KiG, Hort, Krippe

*Auf die Ausführungen unter „Personalkosten“ wird verwiesen.*

*Die Einnahmen finden ihre Entsprechung bei den Ausgaben u.a. in 4640.5867. Hier übersteigen die Einnahmen und Ausgaben die Ansätze in gleicher Weise. In Summe sind diese Beträge jedoch wieder ausgeglichen. Mehrausgaben von 820.028 € stehen Mehreinnahmen von 883.375 € gegenüber, zuzüglich der Jobcentererstattungen mit 140.802 €. Nach Abrechnung des Verwahrkontos wird diese Position ausgeglichen sein.*

*Die Verschiebungen aus diesen Ansätzen dominieren jedoch erst einmal augenscheinlich das gesamte Budgetergebnis.*

#### 4640. und 4645.1711 Landeszuschüsse

*Eine genaue Kalkulation der Buchungsstunden als Berechnungsgrundlage ist in diesem Bereich wegen möglicher Verschiebungen beim Buchungsverhalten nie möglich. Zudem kommt es immer wieder aus den vorjährigen Endabrechnungen zu Nachzahlungen im Folgehaushalt. Auf der Basis der jeweils zum September vorgelegten Buchungen erbringt der Freistaat vierteljährliche Abschlagszahlungen auf seine Zuschüsse. Die Endabrechnung folgt im Oktober des Folgejahres.*

*Für das Abrechnungsjahr 2013/2014 blieb die 1. staatliche Abschlagszahlung im November aus. Es konnte erst ein Zahlungseingang von der Regierung von Mittelfranken am 28.2.2014 verzeichnet werden. Dadurch ergab sich **für einen Betrag von 983.849 € eine Zahlungsverchiebung in das Jahr 2014.** Der Betrag konnte somit nicht wie veranschlagt für das Jahr 2013 haushaltswirksam eingebucht werden. Die 2. Abschlagszahlung erreichte uns am 3.3.2014.*

***Darin ist die wesentliche Ursache für den diesjährigen erheblichen Fehlbetrag zu sehen. Auf Jahressicht gleicht sich der Betrag dann jedoch kurzfristig wieder aus und der Fehlbetrag löst sich auf.***

*Hinweis: Eine Einnahmesollstellung bereits im Jahr 2013, um die Haushaltswirksamkeit herzustellen, wäre nicht möglich gewesen, da der konkrete Auszahlungsbetrag jeweils erst unmittelbar vor Überweisung bescheidmäßig mitgeteilt wird.*

#### Ausgaben

*Grundsätzlich gibt es bei der Bewirtschaftung der einzelnen Ansätze jährlich fluktuierende Rechnungsergebnisse. Diese werden im Budgetrahmen zur gegenseitigen Deckung herangezogen. Dieser Spielraum wird auch weiterhin benötigt, um handlungsfähig zu bleiben. Im laufenden Jahr sind darüber z.B. zusätzliche Portokosten mit ca. 3.000 € getragen worden für eine flächendeckende Befragung der Eltern von U3 Kindern im Rahmen der Platzgarantie und Bedarfsplanung.*

*Hinzu kommen Ausgabenansätze für Projektmittel, die mit Null veranschlagt sind und durch die Einnahmen gedeckt werden (z.B. 4640.und 4645.6380 und 4640.und 4645.1711.2000). Abweichungen gleichen sich hier also wieder aus.*

#### 4640.5867, 4643.5867, 4645.5867 Verpflegungspauschale

*Die Ansätze des Budgets wurden im Wesentlichen eingehalten. Durch die Ausweisung der Kosten für Verpflegung mit Null, entstehen erst einmal Budgetüberziehungen, die durch Einnahmen jedoch gegenfinanziert sind. Hierzu siehe Ausführungen unter Einnahmen. Durch Finanzierung und Gegenfinanzierung der Verpflegung in den Kitas entsteht somit nur optisch der*

*Eindruck, dass die Ansätze überschritten wären. Tatsächlich besteht eine Balance.*

4640 und 4645.6531 und 6335 Bekanntmachungen, Werbung, PR

*In diesem UA fielen kaum Ausgaben an, da durch interne Stellenbesetzungen und Schulkontakte keine Ausschreibungen erforderlich wurden. Der Ansatz konnte im Deckungsring zum Ausgleich anderweitiger Ausgaben verwendet werden. 2014 stehen wieder Kosten für Stellenausschreibungen an.*

4640.8988 Budgetfehlbetrag Vorjahr

*Der Fehlbetrag aus dem Jahr 2013 mit 44.108,46 € war in das Folgejahr zu übernehmen und trägt zum Gesamtergebnis bei.*

<b>2. Budgetvollzug 2014</b>
------------------------------

**2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr**

*Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen und die Ansätze können voraussichtlich eingehalten werden.*

**2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2014 (seit Verabschiedung des Haushalts 2014):**

*keine*

**2.3. Sonstige Bemerkungen:**

*Keine*

Fürth, 11.06.2014

JgA

i.A.

gez. Modschiedler

(Mo 1535)